



An die
Bezirksvertretung für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 WIEN

ANFRAGE

Der unterzeichnenden Bezirksräte der Neuen Volkspartei Simmering - betreffend die

Einführung eines bezirkswiten Parkpickerls

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

Das Thema Parkraumbewirtschaftung wurde vielfach diskutiert und mehrheitlich in der Bezirksvertretung beschlossen, diese auf den gesamten Bezirk auszudehnen. Letztendlich wurde seitens der gewesenen Vizebürgermeisterin Hebein avisiert, dass dies im Zuge der Vereinheitlichung bzw. Ausdehnung der Parkraumbewirtschaftung auf sämtliche Bezirke Wiens bis Ende 2021 geschehen wird. Dann kam der Wahlkampf und es herrschte Pause. Anfang Mai haben Sie einen Alleingang zur Einführung angekündigt, was dann in der Kampagne von StR Sima unterging.

Deshalb unsere Fragen:

- Wie ist der tatsächliche Status der Vorarbeiten und Planungen?
- Wann wird es eingeführt?
- Wird es in Zukunft Ausnahmemöglichkeiten geben bzw. gibt es Gestaltungsspielraum für Sonderbereiche, wie u.a. das Gärtnergebiet, die Kleingartensiedlungen und Industriezonen?
- Werden Sie über die Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten? Bzw. bekommen Sie auch konkrete Antworten auf Ihre Fragen?
- Wird der Bezirk bei der finalen Ausgestaltung mitreden können bzw. angehört?
- Wie am 30.4.2021 den Medien (ORF, Kronenzeitung) zu entnehmen war, planen Sie nun eine eigenständige Einführung eines Parkpickerls nur für Simmering, sollte die Gemeinde Wien weiterhin säumig bleiben.
 - Werden Sie dies im Einvernehmen mit den anderen Parteien machen oder wirklich im Alleingang?
 - Was sind hier Ihre Pläne?
 - Mit welchen Kosten rechnen Sie hierfür?

- Wie hoch werden die Kosten sein, wenn die Parkraumbewirtschaftung in Simmering zu einem späteren Zeitpunkt auf das wieneinheitliche Modell umgestaltet werden muss? Wie rechtfertigen Sie diese Mehrkosten?
- Eine Ausdehnung auf das Gärtnergebiet würde hohe Kosten erzeugen, da einige Straßenbereiche dafür erst zu öffentlichen Straßen gewidmet werden müssten bzw. ist es fraglich, ob Straßenteile, die nicht im Eigentum der Gemeinde Wien stehen, also Privatbesitz sind, in den bewirtschafteten Raum einbezogen werden können. Sonst müssten Gärtner, die auf dem eigenen Grundstück parken, dafür ein Parkpickerl für ihre sämtlichen Fahrzeuge beantragen. Oder wird die Gemeinde Wien diese enteignen bzw. erwerben? Wie werden Sie dies in einem vertretbaren Zeitrahmen klären?

Die verschleppte Einführung der wienweiten Parkraumbewirtschaftung macht es allen Simmeringern schwer zu planen bzw. ist wieder einmal der Eindruck entstanden, dass erst lange nichts passiert, um dann beinahe überfallsartig eingeführt zu werden. Letztendlich wird dies zu einer Nagelprobe dafür, ob die SPÖ ihren bisherigen Stil des letztendlichen „über-alle-Köpfe-hinweg-Entscheidens“ weiter betreibt oder kooperativer und demokratischer geworden ist.

Wir ersuchen um Beantwortung

Wien, am 10.06.2021

BzR Anita Müllner, KO BzR Peter Sixtl, BzR Marie-Louise Prinz, BzR Luis Abanob William,

BzR Anneliese Schippani, BzR Dr. Erich Wendl, BzR Gabriele Eichler-Hagara